

Der „Briefetal-Bote“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis beträgt für das Dienstjahr 10 Mark, monatlich 0 Pfennig. Die einzelne Nummer kostet 0 Pfennig. Nach auswärts Postzuschlag.

Briefetal-Bote

Anzeigen werden in der Geschäftsstelle Birkenwerder, Bahnhof-Allee 5 und von allen Anzeigen-Ergebnissen angenommen. Die schlagzeilige Beilagen kosten 0 Pfennig, die Restzeile 10 Pfennig.

Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung

für Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briese, Lehnik, Stolpe



für ehem. Hoffjagdrevier, Bergfelde, den Amtsbezirk Schönfließ und Umgegend

Sprechsprecher: Amt Birkenwerder Nr. 5
Alleiniges amtliches Publikationsorgan mit rechtsverbindlicher Publikationskraft für den Amtsbezirk Birkenwerder.

Nr. 105 | Volkesred-Konto: Berlin 62448. | Donnerstag, den 8. September 1921. | Volkesred-Konto: Berlin 62448. | 20. Jahrg

Der Amtsvorsteher Birkenwerder.
Ein Schlüsselbund als verloren gemeldet.
1 Ordensschnalle als gefunden, 1 Hund als zugelaufen gemeldet.
Birkenwerder, den 7. September 1921.
Der Amtsvorsteher. Jung.

Der Gemeindevorsteher Birkenwerder.
Sitzungseinladung.
Zur Beratung der hierunter angegebenen Gegenstände werden die Mitglieder der Gemeindevorstellung zu einer Sitzung auf
Donnerstag, den 15. d. Mts., abends 8 Uhr,
im großen Sitzungssaal des Rathauses hiermit unter dem Hinweis eingeladen, daß die im Termin Nichtanwesenden an die gefassten Beschlüsse gebunden sind.
Tagesordnung:
1. Mandatsniederlegung eines Gemeindevorsetzters.
2. Sitzungsergebnis.
3. Berichtigung des Minderheits.
4. Sportplatz am Rathaus.
5. Bahnhofsanlage.
6. Borgäden der Weimarerstraße (Straße 46)
7. Vertrag über das Kreisdarlehen für den Umbau der Obermühlendäuser.
8. Abriß der alten Obermühle.
9. Klärung bezw. Befestigung von Straßen.
10. Herstellung der Böschungen an der Briefstraße in Straße XI.
11. Entgegennahme einer Klage.
12. Änderung der Bibliotheksordnung.
13. Festsetzung der Zahl der aus der Bürgererschaft zu wählenden Schlichtermitglieder.
14. Elektrizitätsversorgung.
15. Wohnungsbau.

Einsiedlung.
Nachdem der Oberbahnhofsleiter Richard Abraham sein Mandat als Gemeindevorsteher niedergelegt hat, berufe ich zur Feststellung des aus dem in Frage kommenden Wahlschlag Nachrückenden
den Wahlschlag für die Gemeindevorsteherwahlen (zugehörig sind die Herren
Bieder, Leipzig, Köhler, Wigdorff, Jabel)
auf Donnerstag, den 8. September ds. Js., abends 8 Uhr in dem kleinen Sitzungssaal.
Die Sitzung ist öffentlich.

Die Rolle für die Gewerbesteuerpflichtigen
der Klassen I-IV. des Gemeinbezirks Birkenwerder liegt in der Zeit vom 8. August bis einschl. 14. August d. Js. im Steuerbüro während der Dienststunden von 8-12 Uhr zur Einsicht der Beteiligten aus. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß nur den Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks die Einsicht in die Rolle gestattet ist.
Die Reinigung der Spornsteine
erfolgt in Birkenwerder in der Zeit vom 12. bis 21. d. Mts. Birkenwerder, den 7. September 1921.
Der Gemeindevorsteher. Kühn.

Der Gemeindevorsteher Hohen Neuendorf.
Zur Ersatzwahl resp. Vervollständigung des Elternrats lade ich hierdurch die Mitglieder des Wahlverbandes zu einer Sitzung am Freitag, den 9. September, abends 8 Uhr, ins Rektorat der Schulhaus, Weimarerstraße, ein. Die Sitzung ist öffentlich.
E. S. Müller, Vorsitzender des Wahlverbandes.

Der Amtsvorsteher Schönfließ.
1 Kaufmännische als verloren und 1 schwarz-weiß karierte Koffertasche als gefunden gemeldet.
Bergfelde, den 7. September 1921.
Der Amtsvorsteher. J. B.: Lieg.

Der Gemeindevorsteher Bergfelde.
Die Frist zur Anmeldung der beschlagnahmten Ziegen wird letztmalig bis einschließl. Montag, den 12. September 1921 verlängert.
Es sind Zahl, Farbe und Klasse der Ziegen zu melden. Bis zu genanntem Zeitpunkt nicht angemeldete Ziegen dürfen zum Decken auf keinen Fall zugelassen werden.
Bergfelde, den 7. September 1921.
Der Gemeindevorsteher. J. B. v. Reithner, Schöffe.

Gemeinf. Bekanntmachung d. Gemeindevorsteher in Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Bergfelde, Borgsdorf.

Verteilung am 21. September 1921.
Zur Verteilung an Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene stehen der Wirtschaftsstelle der Brandenburgischen Hauptfürsorgestelle für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene in Berlin N 58, Pappel-Allee 78/79, folgende Waren zur Verfügung, für welche Bestellungen nur durch die Ortsbehörden (Zweigfürsorgestellen) angenommen werden.
Lagernummer Preis
1888 2300 neue Kartoffelsäcke (75 kg) 10,- Mk.
1882 400 Swarenjacken, neu, gefüttert, 48- und 60,-
11891 Neue Damenkleider, Vordach, grau 78,-
11901 Neue Damenkleider, Vordach, grau 78,-
1189/9011 Desgleichen, Vordach, gestreift 88,-
1782 500 m weichen Körperbanden (Finett) 11,70
1203 450 m gestreift Körperbanden 12,90
1278 2300 m gestreift Blumenband 13,90
1267 1200 m gestreift Blumenband 14,90
1411 500 m Normal-Blumenband 14,70
1157/1319 900 m Wulst-(Matinee)-Vordach, dunkel, gemuliert 13,90
Bestellungen sind gesammelt bis zum 21. September d. Js. von den Ortsbehörden (Zweigfürsorgestellen) direkt der Wirtschaftsstelle der Brandenburgischen Hauptfürsorgestelle in Berlin N 58, Pappel-Allee 78/79, einzureichen.

Berlin, den 31. August 1921.
Amtliche Fürsorgestelle des Kreises Niederbarnim für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene.
Der Vorsitzende, Landrat.
J. A.: Lindig, Regierungsassessor.
Bestellungen sind bis zum 18. d. Mts. bei den unterzeichneten Ortsbehörden einzureichen.

Veröffentlich.
Birkenwerder, den 7. September 1921.
Der Gemeindevorsteher. Kühn.
Veröffentlich.
Hohen Neuendorf, den 7. September 1921.
Der Gemeindevorsteher. Stankewig.
Veröffentlich.
Bergfelde, den 7. September 1921.
Der Gemeindevorsteher. Graeber.
Veröffentlich.
Borgsdorf, den 7. September 1921.
Der Gemeindevorsteher. Rodewald.

Für eilige Leser.
- Am Freitag tritt der Ausschuss des Reichsrats zusammen, um über die Beschwerden der verbotenen Zeitungen zu beraten.
- Deutschnationale Abgeordnete hatten gestern eine Besprechung mit dem Reichskanzler.
- Ueber die zwischen Bayern und dem Reich bestehenden Differenzen werden weitere Verhandlungen in Berlin stattfinden.
- Der Reichswirtschaftsminister Geiler hat sich nach München begeben.
- Die amerikanische Regierung bittet die Ententestaaten um Anerkennung des deutsch-amerikanischen Friedensvertrages.
- Die Entente hat an Ungarn ein Ultimatum wegen der Räumung des Burgenlandes gerichtet.
- Die Alliierten werden am 10. September über Veränderungen ihres bisherigen Finanzabkommens beraten.
- Nach amerikanischen Berichten aus Moskau ist die Hilfsaktion für Rußland durch die Sowjetregierung gefährdet.

Die Verschärfung der bayrischen Krise.

In München hat der bayerische Ministerrat über die politische Lage beraten. Endgültige Beschlüsse wurden nicht gefasst, da man zunächst die Ansichten der Regierungsparteien einholen will. Wenn man bayerischen Plätzen glauben will, wird das Kabinett sehr wider den Ausnahmezustand aufheben noch ein vom Reichsanwalt des Innern verlangtes Verbot der „München-Münchener Abendzeitung“ erlassen.
Die bayerischen Regierungskreise sehen die Lage aber als äußerst ernst an. Die Krise wird als erster betrachtet, als es bisher bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Berlin und München jemals der Fall war.
Der Ständige Ausschuss des bayerischen Landtages, der gestern zu einer Tagung zusammengetreten war, verhandelte die Steuerungsunterlagen für die Beamten. Die Streitfragen zwischen dem Reich und Bayern standen überhaupt nicht auf der Tagesordnung. Auf eine Anfrage kam nichts anderes heraus als die Mitteilung, daß der Vertreter Bayerns, Schreyer, auf dem Wege nach Berlin sei, um mit der Reichsregierung weiter zu verhandeln.
Deutsche Verhandlungen mit Morgan.
Wie die „B. Z.“ hört, ist das Haupt der New Yorker Weltbank, Morgan jun., fünf Tage lang, allerdings im strengsten Inkognito, in Berlin zu Gast gewesen. Ueber den Zweck seines Berliner Aufenthaltes werden sehr vage Angaben gemacht. Er soll hier mit den führenden Bankiers, mit Generaldirektor Deutsch von der A. E. G. und mit einem hervorragenden Mitgliede der Stinnes-Gruppe, nach anderen mit Stinnes selber, Verhandlungen gepflogen haben. Es heißt mit Bezug auf diese letzte Unterredung, daß der Abschluß einer Anteile von der Morgan-Bank über Stinnes erfolgt sein soll. Wie die „B. Z.“ weiter hört, hängt der Berliner Besuch Morgans mit Verhandlungen zusammen, die eine deutsche Industriegruppe durch die Deutsche Bank mit amerikanischen Banken gepflogen hat wegen Bildung einer Interessengemeinschaft zusammen. Mit diesen Verhandlungen, die anscheinend auch schon zu einem Abschluß gekommen sind und durch die dieser Gruppe beträchtliche amerikanische Kredite eingeräumt werden, hängt offenbar auch das außerordentliche Ansteigen des KurSES der A. E. G. in den letzten Tagen zusammen.

Regimentsfeste in Baden verboten.
Das Ministerium hat vier in Aussicht geplante Regimentsfeste verboten, weil nach Erfahrungen bei ähnlichen Veranstaltungen die Befehlsbefugnisse der Regimentskommandanten zu Erbitterungen der in § 4 der Reichsverordnung vom 29. August bezeichneten Art „mißbraucht“ werden könnten.
Der „Miesbacher“ erscheint wieder!
Der „Miesbacher Anzeiger“ hat das auf Grund der Reichsverordnung vom 29. August gegen ihn erlassene Verbot umgangen und erscheint seit gestern unter dem Titel „Miesbacher Tageblatt“. Es ist klar erkenntlich, daß es sich um das gleiche Blatt handelt wie der verbotene „Miesbacher Anzeiger“. Es wird auch in der gleichen Druckerei hergestellt und enthält sämtliche amtliche Anzeigen ebenso wie der „Miesbacher Anzeiger“. Nur der verantwortliche Redakteur und Verleger sind durch Strohmänner ersetzt.

Gründung eines Erzbergerbundes.
Nachdem seitens der führenden Zentrumspresse angefragt worden war, einen Erzbergerbund zu gründen, ist in Herbolzheim die Gründung eines solchen Bundes erfolgt, dem Akademiker, Stadtverordnete, Arbeiterführer, Beamte, Angestellte und Gewerbetreibende angehören.

Die Zensur über den früheren Kaiser.
„Chicago Tribune“ meldet aus Berlin: Die holländische Regierung hat dem früheren deutschen Kaiser mitgeteilt, es werde ihm nicht länger gestattet sein, direkt mit seinen Anhängern in Deutschland zu verkehren; alle seine telephonischen oder telegraphischen Mitteilungen würden zensuriert werden.

Birkenwerder.

* **Unterhaltungabend im Ratskeller.** Wie die heutige Anzeige besagt, findet am morgigen Donnerstag im hiesigen Ratskeller, einem der angenehmsten Lehrstuhlfestlokale dieses Ortes, ein großer Familien-Unterhaltungabend statt, wozu der rühmliche Wirt den so oft schon rühmend genannten Kapellmeister Herrn Richard Auch mit seinen ausgewählten Kräften gewonnen hat. Daß es sich in den lauschigen Nischen, sowie in dem „Ratskeller“ mit seiner hübschen, behaglichen Ausstattung bei Speis- und Trank und bei den Klängen des Aachener Orchesters gut plantieren läßt und daß jeder Besucher sich dort wohlfühlen muß, braucht wohl nicht erst hervorgehoben zu werden. Das Konzert beginnt pünktlich 8 Uhr.
* **Konjunkturverschärfung Birkenwerder.** Wegen der Versammlung am Freitag abend 8 Uhr im Gesellschaftsraum verweisen wir auf das heutige Inserat.
* **Bei den Vaterländischen Kampfspiele** am letzten Sonntag in Berlin ging der Birkenwerder Schwimmer-Club 1913 durch Herrn Walter Wertz im Wett-springen mit 44 Punkten unter 243 Teilnehmern als Sieger hervor. Die Mitglieder Stoltenburg und Herbert Heinrich errangen je einen 2. Platz im 100 Meter Rücken schwimmen. — Am Freitag abend 8 Uhr findet im Ratskeller die Monatsversammlung statt; wir verweisen auf das heutige Inserat.
* **Keine Gebühren-Erhöhung mehr für Nachtgespräche.** Vom 1. Oktober ab wird in allen Ortsfernsprechern mit mehr als tausend Hauptanschlüssen ununterbrochener Dienst eingerichtet. In der in diesen Tagen nach dem Fernsprechnetzgesetz zu entrichtenden Grundgebühr ist ein Zuschlag von 20 Mark mit enthalten, der die Kosten für die Durchführung des Nachtbetriebes deckt. Während der Nachtzeit werden künftig im Ortsverkehr nicht mehr erhöhte Gebühren sondern die gleichen Gebühren wie am Tage erhoben. Auch in kleineren Orten kann auf Antrag der Teilnehmer verlängert oder ununterbrochener Dienst eingerichtet